

Alexander R. Markus

Prof. Dr. iur., Rechtsanwalt

Ordentlicher Professor an der Universität Bern

# **Internationales Zivilprozessrecht**

Stämpfli Verlag

# Inhaltsübersicht

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>IX</b>
<b>Literatur und Materialien</b>	<b>XXVII</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis</b>	<b>XXXIX</b>
§ 1 Einführung	1
§ 2 Begriffe, Grundprinzipien und Rechtsquellen des IZPR	3
§3 Gerichtsbarkeit	19
§ 4 Die internationale Zuständigkeit im Allgemeinen	45
§ 5 Internationale Zuständigkeit nach IPRG	63
§6 Internationale Zuständigkeit gemäss LugÜ	161
§7 Einstweiliger Rechtsschutz	331
§8 Prozessuale Behandlung des ausländischen Rechts ...	343
§ 9 Allgemeines zur Anerkennung und Vollstreckbar- erklärung	349
§ 10 Anerkennung und Vollstreckung gemäss IPRG	359
§ 11 Anerkennung und Vollstreckung gemäss LugÜ	381
§ 12 Internationale Rechtshängigkeit und Konnexität	439
§ 13 Internationale Rechtshilfe in Zivil- und Handels- sachen (Einführung)	457
§ 14 Kurz-Prüfschema IZPR-Fälle	479
<b>Sachregister</b>	<b>481</b>

# Inhaltsverzeichnis

Inhaltsübersicht	VII
Literatur und Materialien	XXVII
Abkürzungsverzeichnis	XXXIX

§ 1	Einführung	1
§ 2	Begriffe, Grundprinzipien und Rechtsquellen des IZPR	3
I.	<b>Begriff des IZPR und Überblick</b>	<b>3</b>
1.	Begriff und Abgrenzungen	3
2.	Internationalität als Charakteristikum des IZPR	4
3.	Teilgebiete des IZPR i.w.S	6
a)	Internationale Gerichtsbarkeit bzw. deren Ausnahmen (Immunitäten)	6
b)	Entscheidungszuständigkeit (direkte Zuständigkeit)	7
c)	Rechtshängigkeit, Konnexität	7
d)	Auslandspezifische Verfahrensnormierungen	8
e)	Anerkennung und Vollstreckung ausländischer Entscheidungen	8
f)	Internationale Rechtshilfe	9
II.	<b>IZPR und IPR</b>	<b>10</b>
1.	Unterschiede bei Begriff und Natur	10
2.	Verhältnis zwischen IZPR und IPR	11
3.	Internationalität bei IPR und IZPR	11
4.	Aufbau von IPR-Normen und IZPR-Zuständigkeitsnormen	12
III.	<b>Qualifikation: Materielles Recht / Prozessrecht</b>	<b>13</b>
1.	Bedeutung	13
2.	Grundsätze der Qualifikation	13
3.	Sensible Bereiche	13
IV.	<b>Rechtsquellen und Vereinheitlichungstendenzen im IZPR</b>	<b>15</b>
1.	Rechtsquellen des IZPR	15
2.	Vereinheitlichungstendenzen	15
§ 3	Gerichtsbarkeit	19
I.	<b>Staatensouveränität, Justizhoheit, Immunität und Zuständigkeit..</b>	<b>19</b>
1.	Staatensouveränität, Justizhoheit und deren Grenzen	19
2.	Auswirkungen auf das IZPR	20
3.	Gerichtsbarkeit und die gerichtliche Zuständigkeit	20
4.	Rechtsgrundlagen	21
5.	Arten der Immunität und Begriffe	22
6.	Verzicht auf die Immunität	23
7.	Wirkungen der Immunität	23

<b>II.</b>	<b>Diplomatische Immunität</b>	<b>24</b>
	1. Rechtsgrundlagen	24
	2. Persönlicher Geltungsbereich	24
	3. Sachlicher Geltungsbereich	26
	4. Ausnahmen der diplomatischen Immunität	26
<b>III.</b>	<b>Immunität von Konsularbeamten und -Angestellten</b>	<b>27</b>
	1. Rechtsgrundlagen	27
	2. Persönlicher und sachlicher Umfang der konsularischen Immunität	27
	3. Ausnahmen von der konsularischen Immunität	28
<b>IV.</b>	<b>Immunität ausländischer Staatsoberhäupter und anderer Amtsträger</b>	<b>29</b>
<b>V.</b>	<b>Immunität ausländischer Staaten</b>	<b>31</b>
	1. Staatenimmunität im Erkenntnisverfahren	31
	a) Absolute oder relative Immunität?	31
	b) Beispiele für <i>acta iure gestionis</i>	32
	c) Beispiele für <i>acta iure imperii</i>	34
	d) Ausreichende Binnenbeziehung	36
	e) Ausnahmen von der Immunität	37
	2. Immunität im Vollstreckungsverfahren	38
	a) Fragestellung	38
	b) Voraussetzungen	39
<b>VI.</b>	<b>Immunität ausländischer Staatsunternehmen und Staatsbanken?</b>	<b>42</b>
<b>VII.</b>	<b>Immunität internationaler Organisationen</b>	<b>43</b>
<b>VIII.</b>	<b>Übersicht</b>	<b>44</b>
<b>§4</b>	<b>Die internationale Zuständigkeit im Allgemeinen</b>	<b>45</b>
<b>I.</b>	<b>Begriff und Arten</b>	<b>45</b>
	1. Gerichtsbarkeit – Zuständigkeit	45
	2. Funktion und Wirkung der internationalen (direkten) Zuständigkeit	45
	3. Nationale (autonome) und internationale Regelung der direkten Zuständigkeit	46
	a) Unterscheidung: Geltungsbereich und Geltungsgrundlage	46
	b) Nachteile der nationalen (autonomen) Regelung	47
	c) Internationale und örtliche Zuständigkeit	48
	4. Direkte und indirekte Zuständigkeit	49
	5. Grosszügige oder restriktive Ausgestaltung der direkten (und indirekten) Zuständigkeiten durch den Gesetzgeber?	51
	6. Allgemeine und besondere Zuständigkeit	53
	7. Zwingende, ausschliessliche und nicht ausschliessliche internationale Zuständigkeit	54
	a) Begriffe und deren Bedeutung	54
	b) Inkonsistente Verwendung der Begriffe in den Normtexten...	54
	c) Natur der ausschliesslichen (i.S.v. zwingenden) Zuständigkeiten	56
	d) Ermittlung der ausschliesslichen (zwingenden) Zuständigkeiten	56

e)	Wirkungen der ausschliesslichen (zwingenden) Zuständigkeiten	57
8.	Wahlgerichtsstände, Rechtshängigkeit und forum non conveniens	57
a)	Kriterien zur Bestimmung des Wahlgerichtsstands durch die Klagpartei	57
b)	Rechtshängigkeit und forum non conveniens	59
9.	Kompetenzkonflikte	61
a)	Positive Kompetenzkonflikte und Wahlgerichtsstände	61
b)	Negative Kompetenzkonflikte (Zuständigkeitsleere) und Notzuständigkeit	61
<b>II.</b>	<b>Rechtsquellen der internationalen Zuständigkeit</b>	<b>62</b>
<b>§ 5</b>	<b>Internationale Zuständigkeit nach IPRG</b>	<b>63</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>63</b>
1.	Sachlicher Anwendungsbereich der IZPR-Vorschriften im IPRG (Art. 1 Abs. 1 IPRG)	63
2.	Internationaler Anwendungsbereich des IPRG (Art. 1 Abs. 1 IPRG)	64
3.	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich des IPRG	65
4.	Verhältnis zwischen den Zuständigkeiten im Allgemeinen Teil und im Besonderen Teil	65
5.	Wichtige Anknüpfungspunkte: Wohnsitz und Staatsangehörigkeit	66
a)	Wohnsitz und gewöhnlicher Aufenthalt (Art. 20 f. IPRG)	66
b)	Staatsangehörigkeit (Art. 22-24 IPRG)	66
<b>II.</b>	<b>Wohnsitzzuständigkeit (Art. 2 IPRG)</b>	<b>68</b>
1.	Allgemeines und Bedeutung	68
2.	Begriff des Wohnsitzes (Art. 20 Abs. 1 lit. a IPRG)	69
3.	Wohnsitzsurrogat: Gewöhnlicher Aufenthalt (Art. 20 Abs. 1 lit. b und Art. 20 Abs. 2 IPRG)	72
4.	Anknüpfung an die Niederlassung einer natürlichen Person (Art. 20 Abs. 1 lit. c IPRG)	74
<b>III.</b>	<b>Zuständigkeit am Sitz von «Gesellschaften» und Trusts (Art. 2 i.V.m. Art. 21 IPRG)</b>	<b>75</b>
1.	Allgemeines und Anwendungsbereich	75
2.	Anknüpfungspunkte bei Gesellschaften und Trusts	76
a)	Anknüpfung am Sitz	76
b)	Anknüpfung an der Niederlassung	78
<b>IV.</b>	<b>Notzuständigkeit (Art. 3 IPRG)</b>	<b>79</b>
<b>V.</b>	<b>Arrestzuständigkeit (Art. 4 IPRG)</b>	<b>81</b>
1.	Allgemeines und Bedeutung	81
2.	Voraussetzungen	82
<b>VI.</b>	<b>Gerichtsstandsvereinbarung (Art. 5 IPRG)</b>	<b>84</b>
1.	Allgemeines und Bedeutung	84
2.	Voraussetzungen der Gerichtsstandsvereinbarung	85
a)	Ausreichende Inlandsbeziehung	85
b)	Auslandsbeziehung (Internationalität)	86
c)	Abgrenzung des räumlich-persönlichen sowie des sachlichen Anwendungsbereichs gegenüber Staatsverträgen	87

d)	Zulässigkeit der Gerichtsstandsvereinbarung (lex fori)	87
e)	Form der Gerichtsstandsvereinbarung (lex fori)	89
f)	Zustandekommen und Gültigkeit der Gerichtsstandsvereinbarung (lex causae)	92
i)	Anwendbares Recht	92
ii)	Separability der Gerichtsstandsvereinbarung	92
iii)	Art. 5 IPRG als Schnittstelle zwischen Form und Zustandekommen	93
iv)	Gerichtsstandsklauseln in Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)	96
v)	Clausula rebus sie stantibus	97
3.	Wirkungen der Gerichtsstandsvereinbarung (lex fori)	98
4.	Prüfschema: Gerichtsstandsvereinbarung nach Art. 5 IPRG	100
a)	Prüfschema Art. 5 IPRG	100
b)	Zustandekommen vs. Zulässigkeit einer Gerichtsstandsklausel	101
<b>VII.</b>	<b>Zuständigkeit der rügelosen Einlassung (Art. 6 IPRG)</b>	<b>102</b>
1.	Natur und Anwendungsbereich	102
2.	Voraussetzungen	102
3.	Wirkungen der Einlassung	104
<b>VIII.</b>	<b>Widerklagezuständigkeit (Art. 8 IPRG)</b>	<b>105</b>
<b>IX.</b>	<b>Gerichtsstand der Streitgenossenschaft und konnexe Klagen (Art. 8a IPRG)</b>	<b>108</b>
1.	Übersicht	108
2.	Passive Streitgenossenschaft (subjektive Klagenhäufung)	109
a)	Voraussetzungen im Überblick	109
b)	Konnexitätsfordernis	110
c)	Anforderungen an die Leitzuständigkeit	111
d)	Unechter internationaler Gerichtsstand	112
3.	Konnexe Klagen (objektive Klagenhäufung)	114
<b>X.</b>	<b>Streitverkündungsklage (Art. 8b IPRG)</b>	<b>115</b>
<b>XI.</b>	<b>Adhäsionsklage (Art. 8c IPRG)</b>	<b>118</b>
<b>XII.</b>	<b>Zuständigkeiten betreffend natürliche Personen (Art. 33 ff. IPRG)</b>	<b>119</b>
<b>XIII.</b>	<b>Zuständigkeiten in Ehesachen (Art. 43 ff. IPRG)</b>	<b>120</b>
1.	Direkte Zuständigkeit	120
2.	Indirekte Zuständigkeit	122
<b>XIV.</b>	<b>Zuständigkeiten bei eingetragenen Partnerschaften (Art. 65a ff. IPRG)</b>	<b>123</b>
<b>XV.</b>	<b>Zuständigkeiten im Kindesrecht sowie zum Erlass von Schutzmassnahmen (Art. 66 ff. sowie Art. 85 IPRG)</b>	<b>124</b>
1.	Allgemeines	124
2.	Entstehung des Kindesverhältnisses	124
3.	Wirkungen des Kindesverhältnisses	125
4.	Kindesschutzmassnahmen	126
<b>XVI.</b>	<b>Zuständigkeiten im Erbrecht (Art. 86 ff. IPRG)</b>	<b>127</b>
1.	Allgemeines und Bedeutung	127
2.	Anknüpfungsgegenstand (Qualifikation)	127
3.	Zuständigkeit und Grundsatz der Nachlassenschaft	128

<b>XVII. Zuständigkeiten im Sachenrecht (Art. 97 ff. IPRG)</b>	<b>130</b>
<b>XVIII. Zuständigkeiten für intermediärverwahrte Wertpapiere (Art. 108a ff. IPRG)</b>	<b>131</b>
<b>XIX. Zuständigkeiten im Immaterialgüterrecht (Art. 109 IPRG)</b>	<b>132</b>
1. Allgemeines	132
2. Räumlicher Anwendungsbereich	133
3. Regelungsgegenstand	133
4. Vorfrageweise Überprüfung des Bestandes eines ausländischen Schutzrechtes	135
<b>XX. Gerichtsstände im Obligationenrecht (Art. 112 ff. IPRG)</b>	<b>136</b>
1. Übersicht	136
2. Vertragsgerichtsstand (Art. 112-115 IPRG)	137
a) Allgemeines, Bedeutung, räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	137
b) Grundsatz: Wohnsitzprinzip und Erfüllungsort	137
c) Der Erfüllungsortsgerichtsstand im Besonderen	137
i) Anknüpfungsgegenstand	137
ii) Massgebliche Leistung	139
iii) Erfüllungsortvereinbarung	140
iv) Methode zur Bestimmung des Erfüllungsorts	141
(1) Bestimmung nach materiellem Recht: lex causae oder lex fori?	142
(2) Normativ-prozessrechtliche Bestimmung	145
(3) Faktische Bestimmung	145
(4) Normativ-teilautonome Bestimmung	145
.v) Anknüpfung am Erfüllungsort i.w.S.: Lieferortsprinzip...	145
vi) Prüfschema	147
d) Konsumenten- und Arbeitsverträge (Art. 114 f. IPRG)	147
i) Allgemeines und Bedeutung	147
ii) Konsumentenverträge	148
iii) Arbeitsverträge	149
3. Ungerechtfertigte Bereicherung (Art. 127 IPRG)	149
4. Unerlaubte Handlung (Art. 129, 130, 131 IPRG)	150
a) Anknüpfungsgegenstand und Anknüpfungspunkte im Überblick	150
b) Bestimmung des Handlungsortes im Besonderen	151
c) Mehrere Handlungsorte – Multiplikation der Gerichtsstände..	153
d) Erfolgsort bei reinen Vermögensschädigungen	153
e) Mehrere Erfolgsorte – Streudelikte	153
f) Negative Feststellungsklage	154
g) Doppelrelevante Tatsachen	156
h) Übersicht Deliktsgerichtsstand	158
<b>XXI. Trusts (Art. 149b IPRG)</b>	<b>159</b>
<b>XXII. Gesellschaftsrecht (Art. 151,152,153 IPRG)</b>	<b>159</b>

<b>§6</b>	<b>Internationale Zuständigkeit gemäss LugÜ</b>	<b>161</b>
<b>I.</b>	<b>Entstehungsgeschichte</b>	<b>161</b>
	1. Das EuGVÜ als Vorlage zu aLugÜ (und LugÜ)	161
	2. ALugÜ und LugÜ als Instrumente zur Schaffung eines «gemeinsamen Rechtsraums» in Europa	161
<b>II.</b>	<b>Die Revision des aLugÜ</b>	<b>162</b>
	1. Rahmen der Revision	162
	2. Ziele der Revision	163
	3. Hauptpunkte der Revision	163
<b>III.</b>	<b>Die revEuGVVO: Revision des LugÜ («Lugano III»)?</b>	<b>164</b>
<b>IV.</b>	<b>ALugÜ und LugÜ als Staatsverträge: Zum Vorrang des Staatsvertragsrechts</b>	<b>165</b>
<b>V.</b>	<b>Auslegung der Instrumente und Rolle des EuGH</b>	<b>167</b>
	1. LugÜ	167
	2. EuGVVO	167
	3. Auslegungszuständigkeit des EuGH und der mitgliedstaatlichen Gerichte	168
	4. Einheitliche Interpretation der Parallelinstrumente	168
	a) Nach altem LugÜ	168
	b) Nach aktuellem LugÜ	169
	i) Übernahme und Verstärkung des alten Systems	169
	ii) Parallelismus vor dem Hintergrund divergierender Tendenzen	170
<b>VI.</b>	<b>Zu Inhalt und Aufbau des LugÜ</b>	<b>172</b>
	1. Aufbau	172
	2. Regelungsgegenstand bei den direkten Zuständigkeiten	174
<b>VII.</b>	<b>Anwendungsbereich des LugÜ im Überblick</b>	<b>174</b>
<b>VIII.</b>	<b>Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich im Allgemeinen</b>	<b>175</b>
	1. Abgrenzung LugÜ-IPRG	175
	2. Abgrenzung LugÜ-EuGVVO	176
<b>IX.</b>	<b>Materieller Anwendungsbereich</b>	<b>177</b>
	1. Übersicht	177
	2. Zivil- und Handelssachen (Art. 1 Abs. 1 LugÜ)	177
	a) Begriff im Allgemeinen	177
	b) Abgrenzung gegenüber dem Verwaltungsrecht	178
	c) Leitentscheide zur Qualifikation der «Zivil- und Handels- sache»	178
	i) Übersicht	178
	ii) An den Staat zu bezahlende Ordnungsbusse zum Schutz eines Patents	178
	iii) Gebührenansprüche einer europäischen Flugsicherungs- anstalt	180
	iv) Schiffswrackbeseitigung	180
	v) Aufsicht eines Lehrers	180
	vi) Bürgschaft zugunsten einer Zollschuld	181
	vii) Rückforderung einer behördlichen Entschädigung, die ohne Rechtsgrund ausbezahlt wurde (versehentliche Überzahlung)	181



viii)	Schadenersatzanspruch einer Mehrwertsteuerverwaltung gegen Beteiligten an Mehrwertsteuerhinterziehung	182
ix)	Massaker während 2. Weltkrieg	183
3.	Ausgeschlossene Rechtsgebiete (Art. 1 Abs. 2 LugÜ)	184
a)	Grundsätzliches	184
i)	Ratio legis	184
ii)	Auslegung	184
iii)	Tendenzen beim Ausnahmekatalog	185
b)	Personenstand, Eherecht und Erbrecht (Art. 1 Abs. 2 lit. a LugÜ)	186
i)	Begriff im Allgemeinen	186
ii)	Personenstand	186
iii)	Eheliches Güterrecht	187
iv)	Erbrecht	188
c)	Insolvenzrechtliche Verfahren (Art. 1 Abs. 2 lit. b LugÜ)	189
i)	Allgemeines	189
ii)	Gesamtverfahren	190
iii)	Einzelverfahren im Zusammenhang mit Gesamtverfahren	191
(1)	Allgemeines	191
(2)	SchKG-Einleitungsverfahren	191
(3)	Weitere SchKG-Klagen	192
(4)	Übersicht: Die wichtigsten SchKG Klagen und der LugÜ-Anwendungsbereich	194
iv)	Grenzen des Ausschlusses?	195
d)	Verfahren betreffend soziale Sicherheit (Art. 1 Abs. 2 lit. c LugÜ)	196
e)	Schiedsgerichtsbarkeit (Art. 1 Abs. 2 lit. d LugÜ)	198
i)	Verfahren zur Unterstützung des Schiedsverfahrens	198
ii)	Verfahren über die Gültigkeit und zum Schutz der Schiedsvereinbarung	198
4.	Gerichtliche Verfahren und daraus hervorgehende «Entscheidungen»	201
<b>X.</b>	<b>Zeitlicher Anwendungsbereich</b>	<b>202</b>
<b>XI.</b>	<b>Allgemeine Wohnsitzzuständigkeit, exorbitante Zuständigkeiten (Art. 2-4 LugÜ) und besondere Zuständigkeiten (Art. 5 ff. LugÜ)</b>	<b>204</b>
1.	Verhältnis zwischen Wohnsitzzuständigkeit (Art. 2 LugÜ) und den besonderen Zuständigkeiten (Art. 5 ff. LugÜ)	204
2.	Exorbitante Zuständigkeiten (Art. 3 Abs. 2 LugÜ)	204
3.	Bestimmung des Wohnsitzes bzw. Sitzes (Art. 59 f. LugÜ)	206
4.	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich der Wohnsitzzuständigkeit und Internationalität	207
5.	Spezielle Klagen	208
a)	Negative Feststellungsklagen im Allgemeinen	208
b)	Aberkennungsklage (Art. 83 SchKG)	208
<b>XII.</b>	<b>Vertragsgerichtsstand nach Art. 5 Ziff. 1 LugÜ (Erfüllungs- und Leistungsortsgerichtsstand)</b>	<b>209</b>
1.	Allgemeines	209
2.	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	209

3.	Hintergrund der Revision des Art. 5 Ziff. 1 aLugÜ	210
4.	Aufbau der Norm	210
5.	Anknüpfungsgegenstand (sachlicher Anwendungsbereich): «Vertrag oder Ansprüche aus einem Vertrag»	211
6.	Bestimmung des Erfüllungsorts nach Art. 5 Ziff. 1 lit. a LugÜ	215
	a) Anwendungsbereich	215
	b) Massgebliche Verpflichtung	215
	c) Bestimmung des Erfüllungsorts	218
	i) Varianten	218
	ii) EuGH: Massgeblichkeit der lex causae	218
	iii) Faktischer Erfüllungsort nach erfolgter Vertragserfüllung?	219
7.	Sonderfall: Ubiquität der Erfüllungsorte	220
8.	Bestimmung des Erfüllungsorts nach Art. 5 Ziff. 1 lit. b LugÜ	221
	a) Anwendungsbereich und Anknüpfungsgegenstand: Warenkauf- und Dienstleistungsverträge (Art. 5 Ziff. 1 lit. b LugÜ)	221
	i) Auslegungskriterien und Relevanz	221
	ii) Kaufverträge	222
	iii) Dienstleistungsverträge	223
	b) Bestimmung des «Erfüllungsorts» (Leistungsort) nach Art. 5 Ziff. 1 lit. b LugÜ	225
	i) Massgebliche Verpflichtung	225
	ii) Bestimmung eines «Lieferorts» oder «Erbringungsorts» als Erfüllungsort i.w.S. (Leistungsort)	228
	(1) Begriffe «Lieferort» bzw. «Erbringungsort» (Erfüllungsort i.w.S.)	228
	(2) Besondere Konstellationen	231
	iii) Bestimmungsgrundlage und -Methode: Kaskaden des EuGH	232
	(1) Autonome oder faktische Bestimmung des Lieferortes?	232
	(2) Verträge über die Lieferung beweglicher Sachen und Dienstleistungsverträge mit Erfolgsverpflichtung	233
	(3) Dienstleistungsverträge mit reiner Tätigkeitsverpflichtung	237
9.	Abgrenzung nach Art. 5 Ziff. 1 lit. c LugÜ	239
<b>XIII.</b>	<b>Zuständigkeit in Unterhaltssachen (Art. 5 Ziff. 2 LugÜ)</b>	<b>240</b>
1.	Allgemeines und Funktion	240
2.	Anknüpfungsgegenstand «Unterhaltssache» (sachlicher Anwendungsbereich)	241
3.	Anknüpfungspunkte: Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt des Berechtigten	241
4.	Verfahrenskonzentration mit Statusverfahren oder Verfahren betr. elterlicher Verantwortung	241
<b>XIV.</b>	<b>Deliktzuständigkeit (Art. 5 Ziff. 3 LugÜ)</b>	<b>242</b>
1.	Allgemeines und Funktion	242
2.	Anknüpfungsgegenstand: «unerlaubte Handlung oder eine Handlung, die einer unerlaubten Handlung gleichgestellt ist»	242

a)	Auslegung	242
b)	Begriff.	243
c)	Doppelrelevante Tatsache	243
d)	Forum für Präventivklage?	244
e)	Negative Feststellungsklage	244
3.	Anknüpfungspunkt: «Ort, an dem das schädigende Ereignis eingetreten ist»	246
a)	Auslegung und Begriff.	246
b)	Handlungsort	246
c)	Erfolgsort	247
d)	Einschränkungen des Erfolgsortes	248
<b>XV.</b>	<b>Gerichtsstand des Adhäsionsverfahrens (Art. 5 Ziff. 4 LugÜ)</b>	<b>249</b>
<b>XVI.</b>	<b>Zuständigkeit der Niederlassung (Art. 5 Ziff. 5 LugÜ)</b>	<b>250</b>
1.	Natur des Gerichtsstands	250
2.	Anknüpfungsgegenstand (sachlicher Anwendungsbereich)	251
a)	Zweigniederlassung, Agentur oder sonstige Niederlassung	251
b)	«Streitigkeiten aus dem Betrieb»	252
3.	Definition des Anknüpfungspunktes	252
<b>XVII.</b>	<b>Trustrechtliche Klagen (Art. 5 Ziff. 6 LugÜ)</b>	<b>252</b>
1.	Begriff	252
2.	Anknüpfungsgegenstand	253
3.	Anknüpfungspunkt	253
<b>XVIII.</b>	<b>Gerichtsstände des Sachzusammenhangs (Art. 6 LugÜ)</b>	<b>253</b>
1.	Allgemeines	253
2.	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich und Internationalität	254
3.	Gerichtsstand der passiven Streitgenossenschaft (Art. 6 Ziff. 1 LugÜ)	254
a)	Begriff und Zweck	254
b)	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	255
i)	Keine Internationalität bei sämtlichen Beklagten in einem Mitgliedstaat	255
ii)	Regelung der internationalen und örtlichen Zuständigkeit zugleich	256
c)	Voraussetzungen	256
d)	Verhältnis zum nationalen Prozessrecht und zum materiellen Recht	258
i)	Zurückweisung der Klage gegen den Ankerbeklagten	258
ii)	Streitgenossenschaftsspezifische Einschränkungen des nationalen Prozessrechts	259
iii)	Materielle Unbegründetheit der Klage gegen den Ankerbeklagten	260
4.	Gerichtsstand der Gewährleistungsklage (Streitverkündungsklage; Art. 6 Ziff. 2 LugÜ)	261
a)	Zweck und Anwendungsbereich	261
b)	Voraussetzungen	261
c)	Kein Sonderfall Schweiz	262
5.	Gerichtsstand der Widerklage (Art. 6 Ziff. 3 LugÜ)	262
a)	Zweck	262
b)	Voraussetzungen	263

	c) Abgrenzung zur Verrechnungseinrede	264
	6. Zuständigkeit für Immobilienverträge (Art. 6 Ziff. 4 LugÜ)	264
<b>XIX.</b>	<b>Zuständigkeit in Versicherungsstreitigkeiten (Titel II Abschnitt 3 LugÜ)</b>	<b>264</b>
	1. Allgemeines und Natur	264
	2. Sachlicher, persönlicher und räumlicher Anwendungsbereich	265
	3. Anknüpfungsgegenstand	267
	4. Anknüpfungspunkte	267
<b>XX.</b>	<b>Zuständigkeit in Konsumentenstreitigkeiten (Titel II Abschnitt 4 LugÜ)</b>	<b>268</b>
	1. Allgemeines und Natur	268
	2. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	268
	3. Anknüpfungsgegenstand	270
	a) Begriff des Verbrauchervertrags	270
	b) Verbraucher als Vertragspartner	270
	c) Ansprüche aus einem Vertrag	271
	d) Verbrauchersache	273
	i) Grundsatz	273
	ii) Spezialfall: Double use	274
	e) Geschützte Verträge nach Art. 15 LugÜ	275
	i) Übersicht	275
	ii) Art. 15 Abs. 1 lit. a und b LugÜ	276
	iii) Art. 15 Abs. 1 lit. c LugÜ	276
	4. Anknüpfungspunkte (Art. 16 f. LugÜ)	280
	5. Beweislast	281
<b>XXI.</b>	<b>Zuständigkeiten der individuellen Arbeitsverträge (Titel II Abschnitt 5 LugÜ)</b>	<b>283</b>
	1. Allgemeines und Natur	283
	2. Anknüpfungsgegenstand	283
	3. Anknüpfungspunkte	283
<b>XXII.</b>	<b>Ausschliessliche Zuständigkeiten (Art. 22 LugÜ)</b>	<b>284</b>
	1. Bedeutung und Natur	284
	a) Ratio legis	284
	b) «Ausschliesslichkeit» und deren Folgen	285
	c) Regelungsgegenstand: Internationale Zuständigkeit	287
	2. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	287
	3. Zuständigkeit der Belegenheit der unbeweglichen Sache (Art. 22 Ziff. 1 LugÜ)	288
	a) Allgemeines	288
	b) Gegenstand 1: Dingliche Rechte an unbeweglichen Sachen (Art. 22 Ziff. 1 LugÜ)	288
	i) Anknüpfungsgegenstand	288
	(1) Auslegungsmethode	288
	(2) «Dingliche Rechte»	289
	(3) «Unbewegliche Sache»	290
	ii) Anknüpfungspunkt	291
	c) Gegenstand 2: Miete und Pacht von unbeweglichen Sachen (Art. 22 Ziff. 1 LugÜ)	291
	i) Normalfall: Art. 22 Ziff. 1 Abs. 1 LugÜ	291

(1) Anknüpfungsgegenstand	291
(2) Sonderprobleme: Pauschalreisevertrag und Time-Sharing	292
(3) Anknüpfungspunkt	293
ii) Sonderfall: Ferienwohnungen (Art. 22 Ziff. 1 Abs. 2 LugÜ)	293
4. Zuständigkeit für Streitigkeiten betreffend Gesellschaften und juristische Personen (Art. 22 Ziff. 2 LugÜ)	295
a) Ratio	295
b) Anknüpfungsgegenstand	296
5. Zuständigkeit betreffend die Gültigkeit von Eintragungen in öffentliche Register (Art. 22 Ziff. 3 LugÜ)	299
6. Zuständigkeit betreffend gewerbliche Schutzrechte (Art. 22 Ziff. 4 LugÜ)	299
a) Begriff und Zweck	299
b) Anknüpfungsgegenstand	300
i) Schutzobjekt: «Rechte, die einer Hinterlegung oder Registrierung bedürfen» oder «ähnliche Rechte [...]»	300
ii) Schutzobjekt: «Klagen, welche die Eintragung oder Gültigkeit [...] zum Gegenstand haben»	300
7. Zuständigkeit für Zwangsvollstreckungssachen (Art. 22 Ziff. 5 LugÜ)	302
a) Zweck und Reichweite von Art. 22 Ziff. 5 LugÜ	302
b) Durchsetzung von Nicht-Geldleistungsansprüchen	304
c) Durchsetzung von Geldleistungsansprüchen	305
i) Systematik des SchKG	305
ii) SchKG Verfahren und Art. 22 Ziff. 5 LugÜ	305
<b>XXIII. Zuständigkeitsvereinbarung (Art. 23 LugÜ)</b>	<b>308</b>
1. Allgemeines	308
2. Prorogation und Derogation	309
3. Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	310
4. Zur Zulässigkeit	312
a) Allgemeines	312
b) Bestimmtheitserfordernis	312
c) Ausschliessliche Gerichtsstände	313
5. Form der Vereinbarung und Zustandekommen	314
a) Form und Konsens	314
b) Die verschiedenen Formerfordernisse im Allgemeinen	315
c) Schriftliche Vereinbarung (Art. 23 Abs. 1 lit. a 1. Alternative)	316
d) Schriftliche Bestätigung einer mündlichen Vereinbarung (Art. 23 Abs. 1 lit. a 2. Alternative)	318
e) Zwischen den Parteien entstandene Gepflogenheiten (Art. 23 Abs. 1 lit. b)	319
f) Handelsbrauch (Art. 23 Abs. 1 lit. c)	319
6. Einzel- und Gesamtrechtsnachfolge	320
7. Wirkungen der Vereinbarung	322
8. Instrumente zum Schutz der Vereinbarung?	324
<b>XXIV. Zuständigkeit der rügelosen Einlassung (Art. 24 LugÜ)</b>	<b>325</b>
1. Allgemeines	325
2. Zulässigkeit der Einlassung	325

3.	Räumlich-persönlicher Anwendungsbereich	326
4.	Sachlicher Anwendungsbereich	326
<b>XXV.</b>	<b>Prüfung von Zuständigkeit und Zulässigkeit des Verfahrens (Art. 25 f. LugÜ)</b>	<b>327</b>
1.	Feststellung der Zuständigkeit (Art. 25 f. LugÜ)	327
2.	Feststellung der rechtzeitigen Zustellung bei Säumnis des Beklagten (Art. 26 Abs. 2 ff. LugÜ)	328
<b>§ 7</b>	<b>Einstweiliger Rechtsschutz</b>	<b>331</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>331</b>
<b>II.</b>	<b>Einstweiliger Rechtsschutz nach IPRG (Art. 10 IPRG)</b>	<b>332</b>
1.	Punktuelle Bestimmungen im Besonderen Teil	332
2.	Art. 10 IPRG	332
<b>III.</b>	<b>Einstweiliger Rechtsschutz nach LugÜ (Art. 31 LugÜ)</b>	<b>334</b>
1.	Vorbemerkungen	334
a)	Allgemeines	334
b)	Anknüpfungsgegenstand	335
c)	Räumlicher Anwendungsbereich	336
d)	Sachlicher Anwendungsbereich	336
2.	Staatsvertragsautonome Beschränkung der Massnahmeständigkeit	338
a)	Übersicht	338
b)	Besondere Anknüpfungskriterien	338
c)	Funktionale Einschränkungen des Anknüpfungsgegenstandes	339
d)	Schema: Massnahmenbegriff nach Art. 31 LugÜ	339
3.	Arrest als vorsorgliche Massnahme	340
<b>§ 8</b>	<b>Prozessuale Behandlung des ausländischen Rechts. ...</b>	<b>343</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>343</b>
1.	Problemstellung	343
2.	Erkenntnisquellen des Gerichts	343
<b>II.</b>	<b>Im kantonalen Verfahren</b>	<b>343</b>
1.	Qualität des ausländischen Rechts	343
2.	Feststellung ausländischen Rechts nach Art. 16 IPRG	344
a)	Allgemeines	344
b)	Nicht vermögensrechtliche Ansprüche	345
c)	Vermögensrechtliche Ansprüche	345
d)	Schweizerisches Ersatzrecht (Art. 16 Abs. 2 IPRG, lex fori)...	345
<b>III.</b>	<b>Überprüfung der Anwendung ausländischen Rechts im bundesrechtlichen Rechtsmittelverfahren (BGG)</b>	<b>346</b>
1.	Allgemeines	346
2.	Anwendung des richtigen Rechts	346
3.	Richtige Anwendung des ausländischen Rechts	347

§ 9	Allgemeines zur Anerkennung und Vollstreckbarerklärung	349
<b>I.</b>	<b>Grundlagen</b>	<b>349</b>
<b>II.</b>	<b>Wirkungen einer Anerkennung</b>	<b>350</b>
	1. Im Allgemeinen	350
	2. Einzelne anzuerkennende Urteilswirkungen	353
	a) Materielle Rechtskraft	353
	b) Gestaltungswirkung	354
	c) Streitverkündungs- oder Interventionswirkung	354
	d) Tatbestandswirkung	354
	e) Vollstreckbarkeit	354
	f) Extraterritoriale Wirkungen von Entscheidungen «in personam»	355
<b>III.</b>	<b>Wirkung einer Vollstreckbarerklärung</b>	<b>357</b>
§ 10	Anerkennung und Vollstreckung gemäss IPRG	359
<b>I.</b>	<b>Voraussetzungen der Anerkennung (Art. 25 lit. a und b IPRG)</b>	<b>359</b>
	1. Prüfschema/Übersicht	359
	2. Allgemeine Voraussetzungen	359
	a) Staatliches Gericht/Behörde	359
	b) Entscheidung	360
	c) Zivilsache	361
	3. (Indirekte) Zuständigkeit der ausländischen Behörden (Art. 25 lit. a i.V.m. Art. 26 IPRG)	361
	a) Allgemeines	361
	b) Grundregel (Art. 26 lit. a 1. Halbsatz)	362
	c) Gerichtsstandsvereinbarung (Art. 26 lit. b)	363
	d) Wohnsitz des Beklagten im Urteilsstaat (Art. 26 lit. a 2. Halbsatz)	363
	e) Vorbehaltlose Einlassung (Art. 26 lit. c)	364
	f) Widerklage (Art. 26 lit. d)	364
	4. Rechtskraft bzw. Endgültigkeit der Entscheidung (Art. 25 lit. b IPRG)	365
	5. Fehlen von Verweigerungsgründen (Art. 25 lit. c i.V.m. Art. 27 IPRG)	365
	a) Die Verletzung des materiellen ordre public (Art. 27 Abs. 1 IPRG)	366
	b) Die Verletzung des verfahrensrechtlichen ordre public (Art. 27 Abs. 2 lit. a und b IPRG)	368
	i) Übersicht	368
	ii) Nicht gehörige Ladung (lit. a)	368
	(1) Normzweck	368
	(2) Begriff «gehörige Ladung»	369
	(3) Keine Einlassung des Beklagten	371
	iii) Verletzung wesentlicher Verfahrensgrundsätze (lit. b)	372
	c) Kollision mehrerer Entscheidungen (Art. 27 Abs. 2 lit. c IPRG)	373

<b>II.</b>	<b>Verfahren bei Anerkennung bzw. Vollstreckbarerklärung</b>	<b>373</b>
1.	Vorbemerkung	373
2.	Das Verfahren der Anerkennung einer ausländischen Entscheidung	374
a)	Inzidente Anerkennung (Normalfall, Art. 29 Abs. 3 IPRG)....	374
b)	Anerkennungsverfahren (Art. 29 Abs. 1 und 2 IPRG)	375
3.	Das Verfahren über die Vollstreckbarerklärung einer ausländischen Entscheidung	377
a)	Geldforderungen	377
i)	Inzidente Vollstreckbarerklärung	377
ii)	Eigenständiges Exequaturverfahren	377
iii)	Übersicht	378
b)	Andere Leistungen	379
i)	Inzidente Vollstreckbarerklärung	379
ii)	Exequaturverfahren	379
4.	Sicherungsmassnahmen	379
§ 11	<b>Anerkennung und Vollstreckung gemäss LugÜ</b>	<b>381</b>
<b>I.</b>	<b>Allgemeines</b>	<b>381</b>
1.	Erleichtertes Anerkennungs- und Vollstreckungssystem	381
2.	Räumlicher und sachlicher Anwendungsbereich des LugÜ	381
3.	Verhältnis LugÜ-IPRG/Staatsverträge	383
<b>II.</b>	<b>Anerkennungsfähige Entscheide (Art. 32 LugÜ)</b>	<b>384</b>
1.	Begriff und Funktion	384
2.	«Entscheidungen»	384
a)	End- und Teilentscheide in Zivil- und Handelssachen von Gerichten	384
b)	Entscheide von Verwaltungsbehörden (z.B. Betreibungsämter)	385
3.	Kostenfestsetzungs- und Nebenentscheide (Art. 32 letzter Teilsatz LugÜ)	385
4.	Nicht rechtskräftige Entscheide	386
5.	Vorsorgliche Massnahmen	388
6.	Zwischenentscheidungen	391
a)	Zwischenentscheidungen mit materiellrechtlichem Inhalt	391
b)	Zwischenentscheidungen mit prozessualen Inhalt	392
7.	Prozessentscheidungen und prozessuale Verfügungen	392
8.	Öffentliche Urkunden und Prozessvergleiche	393
9.	Exequaturentscheidungen	394
<b>III.</b>	<b>Die Anerkennung (Art. 33 LugÜ)</b>	<b>395</b>
1.	Allgemeines	395
2.	Wirkung der Anerkennung	395
3.	Grundsatz der Anerkennung ipso iure (Abs. 1)	396
4.	Inzidente Anerkennung (Abs. 3)	396
5.	Eigenständiges Anerkennungsverfahren (Abs. 2)	397
a)	Allgemeines	397
b)	Verfahren und Zuständigkeit	397
c)	Besonderes Rechtsschutzinteresse?	398



d)	Antrag auf Nichtanerkennung des ausländischen Urteils?	398
e)	Anerkennungsverfahren und allgemeine Feststellungsklage ...	398
<b>IV.</b>	<b>Verweigerungsgründe (Art. 34 i.V.m. Art. III Abs. 1 Protokoll 1, 35, 67 Abs. 4 LugÜ)</b>	<b>399</b>
1.	Grundsatz	399
2.	Anerkennungsverweigerungsgründe nach Art. 34 ff. LugÜ	399
a)	Bindung an die ausländische Entscheidung	399
b)	Verstoss gegen den ordre public (Art. 34 Ziff. 1 LugÜ)	400
c)	Verstoss gegen das rechtliche Gehör im Einleitungsstadium (Art. 34 Ziff. 2 LugÜ)	402
i)	Ratio legis und Übersicht	402
ii)	Die Elemente von Art. 34 Ziff. 2 LugÜ im Einzelnen	403
(1)	Verfahrenseinleitendes Schriftstück und dessen Zustellung	403
(2)	Rechtzeitige und eine Verteidigung ermöglichende Zustellung	403
iii)	Einredenausschluss	405
(1)	Nichteinlassung des Beklagten	405
(2)	Ausschluss der Einrede zufolge möglichen Rechtsbehelfs und Schweizer Vorbehalt	406
iv)	Tabellarische Übersicht: Formeller ordre public in IPRG, aLugÜ und LugÜ	407
(1)	Die Bestimmungen zum Verstoss gegen den verfahrensrechtlichen ordre public im Einleitungsstadium in der Vergleichung	407
(2)	Die Tatbestandselemente zum Verstoss gegen den verfahrensrechtlichen ordre public im Einleitungsstadium in der Vergleichung	408
d)	Kollision unvereinbarer Entscheidungen (Art. 34 Ziff. 3 und 4 LugÜ)	408
i)	Begriff: Unvereinbarkeit	408
ii)	Unvereinbarkeit mit einer inländischen Entscheidung (Ziff. 3)	409
iii)	Unvereinbarkeit mit einer ausländischen Entscheidung (Ziff. 4)	409
3.	Fehlende internationale Zuständigkeit nach Art. 35 Abs. 1 LugÜ (ausnahmsweise)	410
a)	Grundsatz (Art. 35 Abs. 3 LugÜ)	410
b)	Überprüfung der Zuständigkeit in Ausnahmefällen	410
i)	Übersicht	410
ii)	Versicherungs- (3. Abschnitt) und Verbrauchersachen (4. Abschnitt)	412
iii)	Ausschliessliche Zuständigkeit (6. Abschnitt)	412
iv)	Ausschluss der exorbitanten Zuständigkeit gegenüber Drittstaaten (Art. 68 LugÜ)	413
v)	In Übergangsfällen (Art. 54 Abs. 2/63 Abs. 2 lit. b aLugÜ/LugÜ)	414
vi)	Divergenz Brüsseler- und Lugano-Übereinkommen (Art. 64 Abs. 3 LugÜ)	414
vii)	Verweigerungsgrund nach Art. 67 Abs. 4 LugÜ	415

c)	Verfahren: Bindung an Tatsachenfeststellungen des Ursprungsgerichts (Art. 35 Abs. 2 LugÜ)	415
<b>V.</b>	<b>Besonderheiten des inzidenten Anerkennungsverfahrens (Art. 37 LugÜ)</b>	<b>416</b>
1.	Verfahrensvorschriften im Allgemeinen	416
2.	Ratio der Verfahrensaussetzung nach Art. 37 LugÜ	416
3.	Anwendungsbereich und Voraussetzung von Art. 37 LugÜ	416
<b>VI.</b>	<b>Die Anerkennung nach Art. 32 ff. LugÜ im Überblick</b>	<b>417</b>
<b>VII.</b>	<b>Voraussetzungen der Vollstreckbarerklärung (Exequatur)</b>	<b>418</b>
<b>VIII.</b>	<b>Vollstreckbarerklärungsverfahren (Exequaturverfahren) und Vollstreckung nach LugÜ</b>	<b>419</b>
1.	Allgemeines und Verfahrensübersicht	419
a)	Schnell und effizient	419
b)	Eigenständiges Lugano-Exequaturverfahren oder nationales Vollstreckungsverfahren mit inzidentem Exequatur	420
c)	Übersicht zum Lugano-Exequaturverfahren	420
2.	Einseitiges Lugano-Exequaturverfahren	422
3.	Rechtsmittelverfahren (Überprüfungsphase)	423
a)	Einleitung der Überprüfungsphase	423
b)	Wirkungen des Rechtsmittels	424
c)	Rechtsmittelverfahren	424
d)	Verfahrensaussetzung nach Art. 46 LugÜ	425
e)	Rechtsmittel	426
4.	Die eigentliche Vollstreckung	427
<b>IX.</b>	<b>Sicherungsmassnahmen nach LugÜ und Vollstreckung</b>	<b>427</b>
1.	Sicherungsanspruch nach LugÜ (Art. 47 Abs. 2 und 3 LugÜ).....	427
a)	Übersicht: Art. 47 LugÜ	427
b)	Sicherungsmittel nach Art. 47 Abs. 2 und 3 LugÜ	428
c)	Sicherungsmittel nach Art. 47 Abs. 1 LugÜ	428
2.	Der Arrest als Sicherungsmittel unter dem LugÜ	429
<b>X.</b>	<b>Zusammenspiel des Lugano-Übereinkommens mit Verfahrens-, Sicherungs- und Vollstreckungssystem der Schweiz</b>	<b>429</b>
1.	Übersicht	429
2.	«Separates» Exequatur nach Art. 335 i.V.m. Art. 338 ff. ZPO ausserhalb einer Vollstreckung	430
3.	Exequatur im Rahmen der Vollstreckung von Urteilen auf Geld...	431
a)	LugÜ-Exequaturverfahren mit Arrest und anschliessender Betreibung	431
i)	Revision des SchKG wegen Sicherungsmittel und Überraschungseffekt	431
ii)	Verbindung von Exequatur und Arrest im Besonderen....	433
iii)	Übersichtsschemata	435
b)	Betreibungsverfahren mit (inzidentem) Exequatur	436
4.	Exequatur im Rahmen der Vollstreckung von Urteilen, die nicht auf Geld lauten	437
5.	Übersicht: Wege zum LugÜ-Exequatur in der Schweiz	437

§ 12	Internationale Rechtshängigkeit und Konnexität	439
<b>I.</b>	<b>Zusammenspiel von Rechtshängigkeit und materieller Rechtskraft</b>	<b>439</b>
<b>II.</b>	<b>Internationale Rechtshängigkeit nach IPRG (Art. 9 IPRG)</b>	<b>440</b>
1.	Voraussetzungen der Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit.	440
a)	Art. 9 IPRG im Überblick	440
b)	Klage zwischen denselben Parteien über denselben Gegenstand (Art. 9 Abs. 1 IPRG; eadem res inter easdem partes)	440
c)	Zeitliche Priorität der ausländischen Rechtshängigkeit (Art. 9 Abs. 1 und 2 IPRG)	441
d)	Anerkennungsprognose (Art. 9 Abs. 1 IPRG)	442
e)	Fristprognose (Art. 9 Abs. 1 IPRG)	443
2.	Rechtsfolge der prioritären ausländischen Rechtshängigkeit (Art. 9 Abs. 1 und 3 IPRG)	443
<b>III.</b>	<b>Internationale Rechtshängigkeit nach LugÜ (Art. 27 LugÜ)</b>	<b>444</b>
1.	Anwendungsbereich	444
2.	Voraussetzungen der Beachtung ausländischer Rechtshängigkeit.	444
a)	Allgemein	444
b)	Gleiche Parteien	445
c)	Eadem res: Kernpunkttheorie	445
d)	Bestimmung des Zeitpunkts der prioritären Rechtshängigkeit.	448
i)	Hintergründe der heutigen Regelung: teilautonome Bestimmung nach Art. 21 aLugÜ	448
ii)	Vereinfachte teilautonome Bestimmung der prioritären Rechtshängigkeit nach Art. 27 LugÜ	448
3.	Rechtsfolge der prioritären Rechtshängigkeit	450
4.	Zur negativen Feststellungsklage im internationalen Verhältnis im Besonderen	450
<b>IV.</b>	<b>Internationale Konnexität (Art. 28 LugÜ)</b>	<b>453</b>
1.	Sinn und Zweck der Regelung	453
2.	Verfahrensrechtliche Konsequenzen der Konnexität	453
3.	Voraussetzungen	454
a)	Für die Verfahrensaussetzung durch das Zweitgericht: sachlicher Zusammenhang (Konnexität)	454
b)	Für die Zurückweisung durch das Zweitgericht: nach Art. 28 Abs. 2 LugÜ	454
§ 13	Internationale Rechtshilfe in Zivil- und Handelssachen (Einführung)	457
<b>I.</b>	<b>Bedeutung und praktische Relevanz</b>	<b>457</b>
<b>II.</b>	<b>Definition und Rechtsnatur der Rechtshilfe</b>	<b>457</b>
<b>III.</b>	<b>«Raison d'etre» und Funktionen</b>	<b>459</b>
1.	Überwindung der Souveränitätsschranken	459
2.	Schutz der von der Rechtshilfe Betroffenen	460
3.	Erleichterung des Zugangs zur Rechtspflege im grenzüberschreitenden Verhältnis	461

<b>IV. Die Rechtshilfe im System des IPRG</b>	<b>461</b>
<b>V. Arten der Rechtshilfe in Zivilsachen und deren rechtliche Grundlagen</b>	<b>462</b>
1. Übersicht: Arten der Rechtshilfe	462
2. Rechtsquellen	462
3. Informationen über das ausländische Recht	463
4. Zustellungshilfe	463
a) Allgemeines	463
b) Übermittlungswege	464
i) Diplomatischer oder konsularischer Weg	464
ii) Zentralbehördenweg	465
iii) Direkter Behördenverkehr	466
iv) Direkte Postzustellung	467
c) Erledigung der Gesuche (Art. 5 HUe65)	468
d) Verweigerungsgründe	468
e) Schutz der beklagten Partei	469
f) Verhältnis zwischen Zustellung und Anerkennung/Vollstreckbarerklärung ausländischer Entscheidungen	470
g) Personen unbekanntes Aufenthalts	470
5. Beweiserhebungshilfe (Rechtshilfe i.e.S.)	471
a) Ratio	471
b) Übermittlungswege	471
c) Erledigung der Gesuche	472
d) Verweigerungsgründe (Art. 11 f. HUe70)	472
e) Exkurs: Rechtshilfe mit den USA	473
i) Zwingende oder nicht zwingende Anwendung der Rechtshilfeübereinkommen?	473
ii) Pre-trial-discovery des US-amerikanischen Verfahrensrechts	473
iii) Kapitel II HUe70 («Commissioner»-Ersuchen etc.)	475
6. Rechtsdurchsetzungshilfe (Rechtshilfe i.w.S.)	475
a) Internationale unentgeltliche Rechtspflege und cautio	475
b) Internationaler Kindes- und Erwachsenenschutz sowie Bekämpfung internationaler Kindesentführungen	476
c) Geltendmachung von Unterhaltsforderungen im Ausland	477
d) Internationale Adoptionen	478
§ 14 Kurz-Prüfschema IZPR-Fälle	479
<b>I. Bemerkungen</b>	<b>479</b>
<b>II. Prüfpunkte Direkte Zuständigkeit</b>	<b>479</b>
<b>III. Prüfpunkte Anerkennung und Vollstreckung</b>	<b>480</b>
<b>Sachregister</b>	<b>481</b>